Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision

Koblenz

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2019/2020

ZU GAST IN KOBLENZ
Karin Nöcker und Alexander Korittko
Seite 4 + 5

WEITERBILDUNG · NETZWERK · SUPERVISION · INHOUSE

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut DGSF

Zertifiziert durch QUACERT AZAV-Träger

Inhaltsverzeichnis

Zu Gast in Koblenz

Black-Box Methoden:
Prozessbegleitung ohne Wissen um das Problem 4

Notfallschaltung und kein Ende? Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen 5

Fortbildungen, Workshops, Supervision

#Cutting – Workshop für professionell Helfende 6

Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen 7

Einführung in die Systemische Traumapädagogik 8

Trauer und Verlust 9

Systemische Pädagogik in der Kindertagesstätte 10

Das Elterngespräch / Systemische Werkstatt – Methodenvielfalt für die Kita 11

„Mittendrin im Schulalltag“ – Systemische Pädagogik 12-13

Systemisches Arbeiten im Kontext Schule 14

Die U-Prozedur - kreative Prozessbegleitung für Teams und Organisationen 16

Impact-Techniken - für Systemische Therapie, Beratung und (im) Coaching 17

Syberp - Systemische Beratungskompetenz in der Pflege 18-19

Systemisches Coaching für Führungskräfte 20

Systemische Gesprächsführung I + II 21

Einführung in die Systemische Beratung 22

Grenzen spüren – in Beziehung treten 23

Triff Dich selbst 24

Wie klingt es? 25

Selbsterfahrung / Familien(re)konstruktion 26

Supervision / Inhouse 27

Zertifizierte Weiterbildungsgänge DGSF

Weiterbildung Systemische Beratung 28-29

Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung 30-31

Weiterbildung Systemische Supervision (Coaching integriert) 32-33

Allgemeines

Infoabende 34

ISTN Geschäftsstelle 35

Grundverständnis 36

Wir über uns 37

Team 38-40

Anmeldung 45

Einladung

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Damen und Herren,

schon wieder ist ein Jahr vergangen. Im März dieses Jahr starteten wir mit 23 Teilnehmer*innen den Kurs „Systemische Beratung“ und im Juni mit 21 Teilnehmer*innen den Vertiefungskurs „Systemische Therapie“. Wir freuen uns über das rege Interesse an unseren zertifizierten Weiterbildungsgängen.

Im kommenden November wird der Kurs „Systemische Supervision (Coaching integriert)“ starten. Teilnehmer*innen haben zusätzlich die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Weiterbildung zur/m Systemischen Supervisor*in DGSF gleichzeitig bei angewandter Coaching-Praxis die Zertifizierung zum „Systemischen Coach DGSF“ zu erreichen.

Gerne möchte ich Ihnen und Euch das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm 2019/2020 des ISTN Koblenz vorstellen. Im Frühjahr 2019 starten wir, wie immer jährlich, mit der systemischen Grundlagenweiterbildung in „Systemischer Beratung“ (Seite 28-29). Herzliche Einladung zum Infoabend am 6. November 2018 im Forum Pallotti, Vallendar!

Neue Fortbildungsangebote in diesem Programm:

- **„Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen“** (Seite 7)
- Kita: **„Das Elterngespräch“ / „Systemische Werkstatt“** (Seite 11)
- **„Die U-Prozedur“ - kreative Prozessbegleitung für Teams und Organisationen** (Seite 16)

und in Kooperation mit **„relax and power“** Koblenz:

- **„Syberp - Systemische Beratungskompetenz in der Pflege“** eine längerfristige Weiterbildung für Führungskräfte in der Pflege (Seite 18-19)

Die eindrücklichen Erfahrungen der letzten vier Jahre mit der Fortbildungsreihe **„Zu Gast in Koblenz“** ermuntern uns, auch 2019 wieder Gäste in Koblenz zu begrüßen:

12. März – Karin Nöcker, Frechen: „Black-Box Methoden: Prozessbegleitung ohne Wissen um das Problem“ (Seite 4)

20. / 21. Mai – Alexander Korittko, Hannover: „Notfallschaltung und kein Ende? Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“ (Seite 5)

Selbstverständlich starten 2019 auch wieder alle bereits bekannten Fortbildungen für die Kontexte Schule, Kindertagesstätte, Beratung, Jugendhilfe, Therapie, Coaching sowie Self-Care für professionell Tätige.

Viel Spaß beim Stöbern!

Beste Grüße

Frank Steffens

Black-Box Methoden: Prozessbegleitung ohne Wissen um das Problem

Karin Nöcker, Frechen bei Köln, zu Gast in Koblenz

DGSF-Fachtag am 12. März 2019, 9.00 - 17.00 Uhr,
im Forum Pallotti, Vallendar.

*Eine Aufgabe von Berater*innen und Therapeut*innen ist es, einen Kontext zur Verfügung zu stellen, in dem sich konstruktive, hilfreiche Prozesse entwickeln können. Grundidee dieser Arbeitsweise ist, die Selbstorganisation von Klient*innen anzuregen, um eigene Ressourcen und Selbstheilungskräfte zu aktivieren.*

*Dabei muss der/die Berater*in weder den Inhalt des Anliegens, des Themas oder des Problems kennen. Sprache tritt zurück, vielmehr wird das körperliche, emotionale und Sinnes-Wissen genutzt.*

*Somit reduziert sich eine mögliche Verzerrung des Prozesses durch Hypothesenbildung seitens der Berater*innen/Therapeut*innen, sie definieren sich eher als Prozessbegleiter*innen, die den inneren Landkarten und Bildern der Klient*innen folgen.*

Was sind Black-Box Methoden und wie werden klassische Methoden zu solchen?

In diesem Workshop werden unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten und Black-Box Methoden wie z.B. das Raummodell, die Ambivalenz-wippe, das „leere Blatt“ vorgestellt, die die Komplexität systemischen Denkens und Handelns angemessen ungewöhnlich reduzieren.

Karin Nöcker

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Seit 1998 Dozentin am IF Weinheim. Seit 1994 eigene Praxis. Mitglied der Lehrpraxis molter nöcker networking-systemisches Design und Management www.molter-noecker-networking.de

TN-Gebühr: 110,- €

(DGSF-Mitglieder 100,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 90,- €)

Die Anerkennung der Veranstaltung durch die Landespsychotherapeutenkammer wird beantragt.

Notfallschaltung und kein Ende?
Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Alexander Korittko, Hannover, zu Gast in Koblenz

DGSF-Fachtag am 20./21. Mai 2019, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr,
in Koblenz, Tagungsort wird noch bekannt gegeben.

Bei Kindern und Jugendlichen beeinflusst traumatischer Stress in Form von Vernachlässigung, Misshandlung und anderen Formen von Gewalt die im Wachsen befindliche Struktur des Gehirns und führt zu einer häufigen Nutzung der sogenannten Notfallschaltungen des Gehirns: Flucht, Kampf, Erstarrung, Tot-stell-Reflex. Sie fallen dann als Menschen auf, die später auch bei kleinsten Belastungen extreme Phänomene der Über- oder Untererregung zeigen, die in der Sprache der Psychotraumatologie als „Hyperarousal“ und „Dissoziation“ bekannt sind.

Es wird vorgestellt, wie neben äußerer Sicherheit Interventionen dazu führen können, dass Jugendliche lernen, ihre Affektregulierungs-störungen in den Griff zu bekommen und selbst erwirken können, dass Gefühle aus der Vergangenheit ihnen nicht mehr das Leben im Hier und Jetzt verderben.
Am zweiten Tag stehen traumatisierte Kinder im Mittelpunkt.
Sie erhalten mit der Trauma-Erzählgeschichte eine Hilfe dabei, unverständliche Erlebnisse und Gefühle einzuordnen. Bei außerfamiliären Traumata kann mit der gesamten Familie in strukturierter Form mit der BASK-Methode gearbeitet werden. Alle vorgestellten Interventionen werden an diesen beiden Tagen gezeigt und in Kleingruppen erprobt.

Alexander Korittko

Dipl. Sozialarbeiter und Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (DGSF); 37 Jahre in einer kommunalen Jugend-, Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Hannover tätig gewesen, Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen (zptn).

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)

(DGSF-Mitglieder 200,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €).

Die Anerkennung durch die Landespsychotherapeutenkammer wird beantragt.
Die Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz RLP (Bildungsurlaub) wird voraussichtlich ebenfalls vorliegen.

#Cutting – Workshop für professionell Helfende

Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verstehen und professionell sinnvoll handeln.

Cutting, engl.: Das Anbringen von Schmuck- bzw. Ziernarben, Form der Körpermodifikation oder absichtsvolles Zufügen von Schnitten oder Kratzern auf der eigenen Haut mit einem scharfen Objekt.

Wenn sich jemand selbst verletzt, zum Beispiel indem er oder sie sich ritzt, zeugt dies von einer inneren Not, einer Ambivalenz zwischen dem Aushalten können, was ist, und die Kraft zu haben für das, was kommt. Sich ritzende Kinder und Jugendliche wollen in den meisten Fällen nicht sterben, sondern leben, und das mit großer Intensität.

Aber wie können professionell Helfende auf dieses Verhalten reagieren? In unserem Workshop vermitteln wir Wissen über selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen und entdecken den dahinterstehenden Sinn. Darauf aufbauend wird unter Zuhilfenahme systemischer Methoden und Gesprächstechniken, die gerade hier eine wunderbare Anwendung finden, geübt, Kindern und Jugendlichen in dieser ambivalenten Not beizustehen und ihnen ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Vertrauen in sich selbst zu schenken.

Termine: 11. Juni 2019 (Di), 9.00 - 16.00 Uhr

Leitung: **Anne-Rose Marchner**
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF

Sonja Pötzl
Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin DGSF

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 120,- €
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 100,- €)

Gruppengröße: maximal 15 Personen

Anmeldeschluss: 24. Mai 2019

Systemisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche in therapeutischen oder auch sozialpädagogischen Kontexten sind nicht selten „geschickte" Klienten. Die Wirklichkeitskonstruktion, ein Verhalten als problematisch oder gar „behandlungsbedürftig" zu sehen, findet in der Regel auf der Ebene der Erwachsenen statt. Was nicht heißt, dass die Kinder oder Jugendlichen keine Anliegen haben! Nur weichen sie eben durchaus mal ab von denen der Erwachsenenwelt.

Wie nun als systemische Berater*innen und Therapeut*innen mit diesen unterschiedlichen Wirklichkeitskonstruktionen und bestenfalls Aufträgen hilfreich umgehen? Wie kann hier ein gelingender Kontakt entstehen? Welche Haltung ist gefragt? Welche Themen bringen die verschiedenen Entwicklungsalter mit sich und wie können diese altersentsprechend aufgegriffen werde? Welche Gestaltungs- und Spielräume können hier genutzt werden?

Es gibt einige wunderbar inspirierende Ansätze in der systemischen und hypnotherapeutischen Methodenvielfalt, die in diesem Seminar theoretisch und vor allem praktisch vermittelt werden. Grundvoraussetzung aller Ansätze ist ein Blickwechsel von einer defizitorientierten zu einer gezielt ressourcenorientierten Analyse/ Diagnostik, um darauf aufbauend weg von der „Problemtrance" einen Stimmungswechsel zu schaffen und gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Eltern neue Lösungen zu kreieren.
Das Externalisieren mittels Handpuppen, Tieren oder magischen Figuren als innere Helfer oder Repräsentanten von Problemen und Ressourcen, das Entwickeln von Lösungsbildern, der Einsatz von Geschichten und Metaphern, ein wenig Zauberei und nicht zuletzt körperorientierte Methoden sind nur einige der Möglichkeiten, spannungsvoll neue Impulse zu setzen.
Dieser praxisorientierte Workshop richtet sich an alle, die sich (als Erwachsene) und ihr inneres Kind einladen wollen, zu spielen, zu lernen und zu lachen, um mit frischen Ideen in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zurückzukehren.

Termine: 06./07. September 2019 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung: **Leonie Dortschy**
Diplom Pädagogin, Systemische Therapeutin DGSF

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- €
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 16. August 2019

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Einführung in die Systemische Traumapädagogik

Kinder mit traumatischen Vorerfahrungen fordern Fachkräfte in besonderer Weise heraus. Ihre Toleranz für Erregung und Anspannung, aber auch Entspannung, erscheint äußerst gering und oft braucht es nur eine Kleinigkeit, um eine Lawine von Verhaltensauffälligkeiten unaufhaltsam in Gang zu bringen. Traumata wie Gewalt, sexuelle Misshandlung, psychische Erkrankung der Eltern, Unfälle und Tod haben spezifische Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Diese können jedoch individuell sehr unterschiedlich sein. Die Spuren, die sie hinterlassen, sprengen oft den Rahmen unserer professionellen und persönlichen Möglichkeiten und erfordern eine traumaspezifische Sichtweise und traumapädagogische Methoden.

Im Seminar werden wir erarbeiten, wie die traumatischen Erlebnisse in der Arbeit mit Kindern und Eltern berücksichtigt werden können und eine Pädagogik des sicheren Ortes in der Praxis umgesetzt werden kann. Der Blick auf die gesamte Familie unter Einbeziehung der Mehrgenerationen-Perspektive ist hier sehr hilfreich. Im Seminar werden wir neben den Grundlagen der Traumapädagogik auch Methoden der systemischen Beratung traumasensibel adaptieren.

Neben kurzen Inputs zu den Inhalten und Methoden einer systemisch orientierten Traumapädagogik, stehen die Stärkung der eigenen Haltung und des Umgangs mit traumatischen Ereignissen und Traumafolgestörungen bei Familien im Mittelpunkt. Dazu wird es die Möglichkeit geben, eigene Fälle einzubringen. Anhand der Fallberatungen wird die Theorie direkt auf die Praxis bezogen.

Termin: 13./14. Juni 2019 (Do/Fr), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung:
Andrea Galitz
Dipl.Pädagogin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG-TP), Systemische Beraterin DGSF

Tagungsort: Bildungsstätte Marienland, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 24. Mai 2019

Trauer und Verlust

„Frag einen Indianer vom Stamm der Navajo, und er wird sagen, dass vier Tage genug sind, um die Toten zu beweinen.

Sprich mit einem Angehörigen der Zulu in Südafrika, und er wird sagen, dass Witwen ein Jahr zu trauern haben, abseits der Gemeinschaft, in schwarzen Kleidern.

Bitte einen erfahrenen Trauerbegleiter um Rat, und er wird erklären, dass es Richtig und Falsch nicht gibt. Dass die einen lange brauchen und die anderen nicht so lange, dass manche abgrundtief erschüttert sind und andere scheinbar kaum, und dass niemand vorhersagen kann, wie es sein wird." Eva-Maria Schnurr, Spiegel-Wissen 30.10.2012

Es muss nicht immer nur der Tod sein. Viele Stationen und Situationen im Leben konfrontieren uns mit diesen Fragen: Wie viel Trauer darf´s denn sein? Wie viel Trauer ist noch normal?
Reagiere ich angemessen und hilfreich auf Trauer, Verlust und Abschiedsschmerz?
Um in der (systemischen) Beratung professionell handeln zu können, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema und die Reflexion der eigenen Haltung hilfreich.
Enttabuisieren, Annähern und Aushalten können ebenfalls mögliche Antworten sein. Oder was hilft noch? Ach ja, es darf auch gelacht werden. Grundkenntnisse systemischen Arbeitens sind gewünscht.

Termin: 29./30. November 2019 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung: **Anke Kaiser**
Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Lehrtherapeutin DGSF,
Supervisorin & Coach DGSv,
Systemische Supervisorin DGSF/SG

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Gruppengröße: maximal 10 Personen

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2019

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Systemische Pädagogik in der Kindertagesstätte

Die systemische Sichtweise ist insbesondere im Bereich der Beratung, des Coachings und des therapeutischen Arbeitens etabliert. Zunehmend gewinnt der Ansatz auch in anderen pädagogischen Handlungsfeldern an Bedeutung. Kindertagesstätten können sich den systemischen Blick in unterschiedlicher Hinsicht nutzbar machen. Der systemische Ansatz zielt in erster Linie auf die eigene, professionelle Haltung ab. Darauf aufbauend lassen sich Interaktionen mit Kindern, Eltern, Kollegen und Mitarbeitern konstruktiv und lösungsorientiert gestalten. Ausgehend von systemischen Annahmen gewinnt die prozesshafte Begleitung von Kindern und ihren Familien im Kontext Kita weitere Handlungsdimensionen.

Die theoretischen Inhalte werden durch praktische Beispiele untermalt.

Inhalte:

- Systemische und konstruktivistische Ansichten in der pädagogischen Arbeit
- Merkmale einer beziehungsfördernden Haltung
- Die Rolle des/der Erzieher*in (im Beziehungsdreieck, Team, …) aus systemischer Sicht (u.a. Inklusion, Heterogenität, Differenzierung)
- Jede Kommunikation als Kooperationsangebot nutzen, konstruktive Fragen stellen
- Die Ebene Kind: die Bedeutung von Atmosphäre und Kontakt
- Die Ebene Eltern: das soziale System Familie
- Die Ebene Team/Leitung: strategische Teamführung aus systemischer Sicht
- Die Ebene Selfcare: Ich als System

Termin: 28./29. März 2019 (Do/Fr), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung:

Dirk Morschhäuser
Dipl. Sozialarbeiter; Systemischer Therapeut DGSF

Lydia Morschhäuser
Erzieherin; Maltherapeutin (IHKD), im Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Gruppengröße: max. 18 Personen

Anmeldeschluss: 08. März 2019

Das Elterngespräch

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wichtiger Bestandteil frühpädagogischer Arbeit. Dabei stehen Fachkräfte vor der Herausforderung sich aktiv beratend, begleitend und krisenfest in den Gesprächen mit Eltern zu präsentieren.
*Aber nicht immer fühlen sich Erzieher*innen den alltäglichen Gesprächsanforderungen gewachsen. Manchmal entwickelt sich ein Gespräch nicht in der gewünschten Art und Weise. Verschiedene Themen erfordern unterschiedliche Techniken. Manche Eltern nehmen Gesprächsangebote dankend an, während andere eher nicht kooperativ oder sogar ablehnend reagieren.*

An konkreten Beispielen der Praxis werden Gesprächsstrategien erarbeitet:

- Vor der Partnerschaft steht die Zusammenarbeit
- Herstellen einer Gesprächsbeziehung auf Augenhöhe
- Selbstreflexion als Voraussetzung für gelingende Elternarbeit
- Über den Zauber eines guten Starts oder wie fange ich an?
- Eltern mit besonderen Bedürfnissen - schwierige Gespräche souverän meistern
- Was tun, wenn alles schiefläuft?

Termin: 16./17. Mai 2019 (Do/Fr), 9.00 - 17.00 Uhr

TN-Gebühr: 220,- €
Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 26. April 2019

Systemische Werkstatt - Methodenvielfalt in der Kita

Sie möchten Ihre Kompetenzen ausbauen? Ausgehend von ihren beruflichen Erfahrungen, können sie in der systemischen Werkstatt praxisnah an Ihren Fähigkeiten „feilen“. Die Werkstatt eröffnet Ihnen Möglichkeiten:

- mit eigenen Fallbeispielen Methoden der systemischen Pädagogik kennenzulernen
- im geschützten Rahmen intensiv zu üben
- sich selbst in unterschiedlichen Rollen wahrzunehmen und durch den Perspektivwechsel das eigene Erfahrungsfeld zu erweitern
- lernen, die eigene Aufmerksamkeit auf Gelingendes zu richten
- Methoden wie z.B. Genogramm, systemische Fragen, Timeline etc. für den Kontext Kita anwenden zu lernen

Termin: 18. Oktober 2019 (Fr), 9.00 - 17.00 Uhr

TN-Gebühr: 120,- €
Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 100,- €)

Anmeldeschluss: 27. September 2019

Leitung: (beide Workshops) Dirk und **Lydia Morschhäuser**

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Fortbildungen, Workshops, Supervision

„Mittendrin im Schulalltag - hier lang oder da lang?“ - Systemische Pädagogik

Gemeinsam veranstaltet mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau.

*Die pädagogische Arbeit von Lehrer*innen war immer schon – und ist es noch – von der Absicht getragen, durch Bildung und Erziehung zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler*innen beizutragen.*
Dieser Anforderung gerecht zu werden, wird von vielen Lehrkräften zunehmend als erschwert erlebt. Die bislang tragenden pädagogischen Konzepte scheinen angesichts eines als verändert wahrgenommenen Schulalltags nicht mehr zu greifen und bringt manche von ihnen an den Rand ihrer subjektiv erlebten unterrichtlichen und erzieherischen Handlungsmöglichkeiten.
Schule wird den anstehenden Herausforderungen mitgestaltend begegnen können, wenn sie sich als ein sich erweiterndes System gegenseitiger Unterstützung versteht und dies im Unterricht erfahrbar für alle werden lässt.
*Lehrer*innen als Teil dieses Systems sind eingeladen, Orientierung in den Schul- und Lernlandschaften zu finden und Erweiterungen von erlebten Begrenzungen vorzunehmen.*

Hierzu will diese Fortbildung einen Beitrag leisten. Sie wird relevante Themen wie Lernen, Didaktik und Unterricht, sowie Erziehung und Kommunikation aus einer systemischen Perspektive in den Blick nehmen und will hierzu Erfahrungsmöglichkeiten, Ideen zur Umsetzung in Projekten und Reflexion bieten. Sie versteht sich als eine das Schuljahr begleitende Fortbildung.

Start: 19. Oktober 2018

Leitung:

Hans-Ludwig Auer
Sonderpädagoge, Sonderschullehrer, Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung DGSF

Naveen Schwind
Förderschullehrer, Systemischer Berater DGSF, Systemischer Pädagoge ISTN, Fachleiter am Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen

Gastreferent: **Oliver Born**

Termin: 19.10./23.11./14.12.2018 und 11.01./08.02./ 08.03./ 29.03./03.05.2019, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr

Tagungsort: Universität Koblenz

TN-Gebühr: 100,- € pro Fortbildungstag, d.h. 800 € für die gesamte Reihe.

Anmeldung: Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau: 0261-287-2900, Information, zfl@uni-koblenz.de

Nach Absolvieren der Fortbildungsreihe erhalten Sie ein Zertifikat als „Systemische/r Pädagog*in (ISTN)“

Erweiterung pädagogischer Handlungsoptionen aus einer systemischen Perspektive

19.10.2018 - Systeme entstehen in Beziehungen
Grundlegende Erfahrungen im systemisch-konstruktivistischen Denken und Handeln

23.11.2018 - Schule als System und Netzwerk – Chancen und Begrenzungen von Rahmenbedingungen
Lehren und Lernen aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive. Unterstützung in der Entwicklung eines Projektes

14.12.2018 - Vom Bildungsinhalt zum persönlichen Thema
Bedeutung von systemisch-konstruktivistischem Denken für die Gestaltung von Unterricht. Von der Projektidee zur Projektplanung

11.01.2019 - Die Beziehung als Voraussetzung zur Erziehung
Grundhaltungen einer systemischen Pädagogik. Von der Projektplanung zur Projektdurchführung

08.02.2019 - Erste Vorstellung von Projekten
Kollegiale Reflexion der Projekterfahrungen

08.03.2019 - Kollegiale Fallberatung als Unterstützungssystem
Systemische Gesprächsführung

29.03.2019 - Störungen als Chance für Kooperation (Leitung Oliver Born)
Systemisch-lösungsorientiertes Klassenmanagement. Unterstützung in der Weiterführung der Projekte

03.05.2019 - Kollegiale Reflexion der Projekterfahrungen
Erweiterung der Vernetzung. Abschied ist kein Abschluss

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Systemisches Arbeiten im Kontext Schule
– Neuen Herausforderungen begegnen

Herzlich eingeladen sind alle, die im schulischen Umfeld arbeiten (z.B. Lehrer aller Schulen, Schulleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer, Schulsozialarbeiter...).
Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Die Anforderungen an den Lehrerberuf steigen, viele neue Herausforderungen wie Inklusion, herausfordernde Schüler, Eltern und Kollegen bringen Bewegung in die Schullandschaft. Um uns dieser Fülle an Aufgaben zu stellen, brauchen wir neue Ideen und Möglichkeiten, die wir gemeinsam im Seminar entwickeln möchten. Aus der Praxis für die Praxis.

Inhalte:

- Grundannahmen systemischen Arbeitens
- Selbstbild und innere Landkarten
- Unterricht im Hinblick auf neue Herausforderungen (u.a. Inklusion, Heterogenität, Differenzierung)
- Wege und Möglichkeiten im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten
- Begegnungen mit Eltern – Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit
- Systemische Gesprächsführung
- Zusammenarbeit mit anderen Kollegen – Teamarbeit

Termin: 26. Januar (Sa) und 16. Februar (Sa) 2019, 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung:

Naveen Schwind
Förderschullehrer, Systemischer Berater DGSF,
Systemischer Pädagoge ISTN,
Fachleiter am Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- €
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 18. Januar 2019

© Tim Liß 2018

Die U-Prozedur - kreative Prozessbegleitung für Teams und Organisationen

Die U-Prozedur stammt aus der systemischen Organisationsberatung. Es ist ein Modell nach Friedrich Glasl, dem bekannten Konfliktforscher, dass die Spannung zwischen der historisch gewachsenen und der für die Zukunft gewünschten Organisation bewusst macht. Es ist eine Art „U-Turn", um von dysfunktionalen Verhaltensweisen und Glaubenssätzen in zielführende Aktivitäten zu kommen.

Dabei wird unterschieden nach:

- bewahrenswerten Gewohnheiten
- anzupassenden Routinen
- neuen Prozessen

Der Ansatz kann sowohl für die Arbeit innerhalb der Organisationsentwicklung, in der Teamentwicklung und auch in der Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt werden. Wir werden uns alle drei Zugänge anschauen. Am Ende des Seminars können Sie das Modell zur Selbstreflexion und als Prozesstool im Beratungssetting souverän einsetzen.

Termin: 14./15. Juni 2019 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung: **Horst Lempart**
Systemischer Coach DGSF

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 24. Mai 2019

Impact-Techniken – für Systemische Therapie, Beratung und (im) Coaching

Eine Klientin schildert: „Immer werde ich schlecht behandelt. Alle treten auf mir herum. Ich bin nichts wert." Die Therapeutin holt einen 20-Euro-Schein aus der Geldbörse und fragt: „Was ist der Wert dieser Banknote?" Die Klientin nennt irritiert den Wert des Geldscheins. Die Therapeutin zerknüllt den Schein, wirft ihn auf den Boden, tritt auf ihm herum, hebt ihn wieder auf und entfaltet ihn mit der Frage: „Und was ist der Wert dieses Geldscheines jetzt?"

Es sind kreative Bilder, Symbole und Metaphern wie diese, die bleibenden Eindruck (Impacts) hinterlassen. Impact-Techniken präsentieren neue Sichtweisen auf allen Sinneskanälen: auditiv, visuell, kinästhetisch. Das Anwendungsgebiet von Impacts ist groß: Psychotherapie, Coaching, Beratung und Pädagogik profitieren gleichermaßen davon.

In diesem Methoden- und Kreativitätsworkshop entwickeln wir gemeinsam Impact-Techniken, um Veränderungsblockaden aufzulösen und neue Lernerfahrungen dauerhaft zu verankern. Seitenblicke auf M.H. Ericksons hypnotherapeutischen Ansatz und die Systemische Beratung runden das Programm ab.

Termin: 27./28. September 2019 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung: **Horst Lempart**
Systemischer Coach DGSF

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 06. September 2019

© Greta Rettler 2018

Syberp - Systemische Beratungs-kompetenz in der Pflege

Weiterbildung für Führungskräfte in der Pflege. In Kooperation mit uns wird diese Weiterbildung federführend vom Institut „relax-and-power“, Koblenz, durchgeführt.

Im beruflichen Alltag in der Pflege sind Sie mit großen Herausforderungen konfrontiert. Tagtäglich meistern Sie komplexe Aufgabenstellungen, knappe Ressourcen sowie eine rasante Entwicklung des Arbeitsumfeldes. Mit Hilfe des systemischen Ansatzes gelingt es, Ihr bestehendes Erfahrungswissen sinnvoll zu ergänzen:
Sie können Zusammenhänge im Betrieb klarer erkennen. Zudem ermöglicht die systemische Führung von Mitarbeitern, Teams und Kooperationspartnern stetig neue Spielräume.

Supervision und Studiengruppen:
Die Seminare geben den Raum, Ressourcen zu entdecken, Fälle aus der Praxis und eigene Themen zu bearbeiten sowie Erfahrungen mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Dazu arbeiten die Teilnehmer zwischen den Blöcken in Studiengruppen. Zudem sind Supervisionstage Teil der Weiterbildung.

Eingangsvoraussetzung:
bisherige Berufspraxis von mindestens zwei Jahren in leitender Position/in einer Stabsstelle im Pflegebereich.

Inhalt und **Termine:**

12./13.04.2019	• **Einführungsseminar**
06. - 08.06.2019	• **Systemisches Denken und Handeln in der Pflege**
13. - 15.11.2019	• **Systemische Auftragsklärung und Methoden in der Kommunikation**
13. - 15.02.2020	• **Psychiatrische Krankheitsbilder**
14. - 16.05.2020	• **Resilienz und Selbstfürsorge**
29. - 31.10.2020	• **Kritik und Konflikte erfolgreich managen**
28. - 30.01.2021	• **Teamentwicklung und Förderung von Mitarbeitern**

Rahmen:
- 6 Blöcke plus das Einführungsseminar (1,5 Tage)
- Tagungspauschale (Mahlzeiten und Pausenverpflegung)
- Supervisionstage
- Seminarunterlagen
- Prüfungsgebühren und Zertifikat

Leitung: Klemens Hundelshausen
Sozialarbeiter, Krankenpfleger, psychologischer Heilpraktiker, Systemische Beratung, Stressprävention, Motivierende Gesprächsführung, Traumaberatung, Seminare und Beratung, Praxis in Koblenz/Rhein.

Lehrende:

Anke Kaiser Dipl. Sozialpädagogin; Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung und Therapie DGSF, Supervisorin & Coach DGSv / Systemische Supervisorin DGSF/SG.

Michael Regenfuß BSc-Pflegewissenschaft, Intensivpflegefachmann, Leiter Intensivstation Pflege, Personalführung und-entwicklung, Leadership, Lösungsorientiertes Coaching.

Susanne Kiepke-Ziemes Dipl. Sozialpädagogin /-arbeiterin, Lehrende für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Supervision DGSF, Organisationsentwicklung IFW,

Nicole Petri Krankenschwester, Psychiatrie Fachkrankenschwester, seit 28 Jahren in der Psychiatrie tätig (Aufnahmestation, Stationsleitung), Leitung der Abteilung Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie, 2013 Gewinnerin des BFlK Pflegepreises in Rheinlandpfalz.

Klemens Hundelshausen s.o.

Supervisor:

Uwe Nachtsheim Systemischer Supervisor und Coach, Berater bei den Median Gesundheitsdiensten, Personalentwicklung, Teamentwicklung

Weitere Infos zu den Lehrenden: www.relax-and-power.de

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: Eine Übernachtung im Haus ist möglich (bitte rechtzeitig anmelden).
Übernachtung im Einzelzimmer mit Frühstück: 43,- €.
Kosten inklusive Übernachtung in der Hochschule in Vallendar: 3.990,- €.
Kosten ohne Übernachtung in Vallendar: 3.216,- €
Kosten Einführungsseminar: 210,- € plus Übernachtung zu 43,- €.
Anmeldeschluss Einführungsseminar: 01.03.2019

Abschluss: Die Weiterbildung wird mit einem von relax & power ausgege-benen Zertifikat „Systemische(r) BeraterIn in der Pflege“ abgeschlossen. Dazu gehören neben dem Besuch aller Seminare, Supervisions- und Studiengruppentage sowie eine Hausarbeit (bestehend aus zwei Fallbeispielen), sowie die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium. Drei der Seminare können für eine Weiterbildung in Systemischer Beratung DGSF angerechnet werden. Der Weiterbildung ist das Einführungsseminar vorgeschaltet. Bei den Lehrenden handelt es sich um erfahrene Praktiker und leitende Fachkräfte aus der Pflege. Die Supervisionstage finden in der Praxis in Koblenz, Schloßstraße 4, statt. Auf Wunsch können wir Ihnen eine Übernachtungsmöglichkeit nennen.

Anmeldung: Klemens Hundelshausen, „relax-and-power“, Schloßstraße 4 in 56068 Koblenz, info@relax-and-power.de, Tel: 0261/97375575
www.relax-and-power.de

Anmeldeschluss: 24. April 2019

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Systemisches Coaching für Führungskräfte

Coaching ist eine Beratungsform für Führungspersönlichkeiten auf dem Feld der Organisation, der Person und der beruflichen Rolle(n). Systemisches Coaching nimmt dabei die Kontextfaktoren des Arbeitsumfeldes, die persönlichen Ressourcen und Handlungsoptionen des Coaches sowie Beziehungsdynamiken wertschätzend und lösungsorientiert in den Blick.

Ziel dieser Fortbildung ist es einerseits, in einer interdisziplinären und kollegialen Lerngruppe in Führungsverantwortung, systemische Methoden zu erleben und auszuprobieren.
Andererseits bietet sich durch diesen organisationsexternen und vertraulichen Kontext die Möglichkeit, an den eigenen beruflichen Frage- und Aufgabenstellungen zu arbeiten und das Coaching so für die professionelle und persönliche Weiterentwicklung zu nutzen.

Anerkannt nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz und dem QualiScheck in Rheinland Pfalz.

Inhalte:

Seminar 1

- Systemische Haltungen und Methoden
- Wertschätzung, Kompetenz- und Ressourcenorientierung als Haltung.
- Systemische Fragetechniken als Methoden, die den Perspektivenwechsel anregen.
- Fallarbeit Option 1: Die eigene Rolle und Positionierungsarbeit
- Fallarbeit Option 2: Arbeit mit dem Organigramm

Seminar 2

- Im Innen und Außen Entwicklungen beobachten und begleiten
- Rahmungen für Entwicklungsprozesse nutzen und damit Neuorientierung fördern:
- Theorien von Ben Furman
- Das GROW-Modell von John Whitemore
- Fallarbeit Option 1: Unterstützung in der Begleitung von Veränderungsprozessen
- Fallarbeit Option 2: In Konflikt- oder Krisendynamiken die eigenen Optionen erweitern

Termin:
11./12. April 2019 (Do/Fr) und
12./13. September 2019 (Do/Fr),
9.30 - 18.00 Uhr

Leitung:
Eva Kaiser-Nolden
Dipl.Psychologin, Lehrende Coachin DGSF/SG

Tagungsort: Bildungsstätte Marienland, Vallendar

TN-Gebühr: 776,- € (ohne Übernachtung) Frühbucher: Anmeldung bis 31. Dezember 2018, Gesamtpreis von 726,- € (minus 50,- €)

Anmeldeschluss: 22. März 2019

Systemische Gesprächsführung I+II

Sechstägige Workshopreihe zum Kennenlernen und Ausprobieren systemischer Arbeitsweisen für die Gestaltung und Führung von Gesprächen.

Inhalte:
Förderliche Gesprächsanfänge, Klärung der Kontexte, Zielfindung, Systemisch-lösungsorientiertes Fragen und Intervenieren, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in unterschiedlichen Settings

Start: 12./13. April 2019
(Fr/ Sa, Block 2 Tage)
9.30 bis 17.00 Uhr

Leitung:
Sybille Dhaen
Ergotherapeutin, Systemische Beraterin und Supervisorin DGSF

Termine: 12./13.04./04.05./01.06./17.08./07.09.2019

Tagungsort: Bildungsstätte Marienland/Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 750,- €,
Frühbucher: Anmeldung bis 31. Dezember 2018, Gesamtpreis von 700,- € (- 50,- €)

Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist ohne Vorkenntnisse und unabhängig von der Profession der Teilnehmenden möglich.

Anmeldeschluss: 22. März 2019

Aufbau (Systemische Gesprächsführung Teil II)

Die viertägige Fortbildung richtet sich an Teilnehmer*innen, die ihre in Teil 1 der Fortbildung erworbene Gesprächsführungskompetenz erweitern wollen.

*Ziel ist die Unterstützung und Förderung der Selbstwirksamkeit der zu Beratenden. In der Begegnung mit Klient*innen in Zwangskontexten und dem Umgang mit Widerständen ist die Wirksamkeit der Gesprächsführung zentral. Die Teilnehmer benötigen hierfür unterschiedlichste Handlungsoptionen und Möglichkeiten.*

Termine: 16.11./14.12.2019 und 18.01./08.02.2020, 9.30 - 17.00 Uhr

TN-Gebühr: 500,- €,
Frühbucher: Anmeldung bis 31. Mai 2019, Gesamtpreis von 465,- € (- 35,- €)

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2019

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Einführung in die Systemische Beratung

Das ISTN Koblenz bietet in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut, Abt. Sozialpädagogik, der Universität in Koblenz Studierenden und Absolvent*innen der Sozial- und Humanwissenschaften eine Einführung in die Systemische Beratung an. Auch nichtstudierende Interessent*innen sind herzlich eingeladen.

Inhalte:
Wir bieten Ihnen neben dem konkreten Einblick in die Kommunikationsstrukturen eines Beratungsgespräches und deren Grundlagen, die Möglichkeit anhand von Fallbeispielen – auch von eigenen – das Gelernte anzuwenden. Darüber hinaus erhalten Sie Methoden zur Zielentwicklung mit Klient*innen und probieren Fragetechniken aus.

Wir informieren Sie über die Rahmenbedingungen und den Ablauf einer zertifizierten Weiterbildung zum/r Systemischen Berater*innen, Therapeut*innen

Die Fortbildung ist nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz RLP, anerkannt.

Termin: 07./08. Februar 2019 (Do/Fr)
8.30 - 16.00 Uhr

Leitung:
Andrea Dobkowitz
Dipl. Pädagogin, Systemische Lehrtherapeutin DGSF

Frank Steffens
Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSF

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 195,- €, Studierende 170,- €

Gruppengröße: maximal 18 Personen

Anmeldeschluss: 18. Januar 2019

Grenzen spüren - In Beziehung treten

Gute Grenzen erleichtern das Leben. Sie fördern Distanz und Respekt und lassen dennoch Nähe zu.

Gesunde Grenzen sorgen für ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung, sowohl in Familien als auch in beruflichen Systemen.
Eine Voraussetzung, die eigenen Grenzen wahrzunehmen, ist es, mit sich selbst in Kontakt zu stehen.

Die Fähigkeit, den eigenen Körper wahrzunehmen und dessen Signale zu deuten, bildet hierfür die Basis.

In dem Workshop möchten wir Ihnen einen geschützten Raum für die Begegnung mit sich selbst und verschiedenen Grenzerfahrungen bieten. Mit Übungen aus körperorientierten und systemischen Arbeitswelten werden Sie mehr Kompetenz und Sensibilität für eigene und fremde Grenzen gewinnen. Dadurch steigern Sie Ihre Fähigkeit, *gelingende* Beziehungen zu gestalten.

Termin: 31. August 2019 (Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

Leitung:
Katharina Domogalla
Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin DGSF, Psychoonkologin, Ausbildung in Somatic Experiencing®

Iwona Engers
Dipl. Betriebswirtin, Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin DGSF, Somatic Experiencing® i.A.

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: 120,- €
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 100,- €)

Anmeldeschluss: 09. August 2019

Fortbildungen, Workshops, Supervision

Triff Dich selbst Workshop Bogenschießen – Begegnung mit dem inneren Schützen

„Wenn die Absicht des Bogenschützen sich in den Flug des Pfeiles verwandelt,
öffnet sich seine Hand im richtigen Augenblick,
bringt der Klang der Sehne die Vögel zum singen,
und die Geste, auf etwas Fernes zu schießen,
führt paradoxerweise zu einer Rückkehr
und einer Begegnung mit sich selbst.“

(Der Weg des Bogens, Paulo Coelho)

Intuitives Bogenschießen bedeutet, sich auf das wesentliche einzulassen, seine Aufmerksamkeit zu schulen und den Bewusstseinszustand der inneren Achtsamkeit zu nutzen und Fragen und Themen wie:

- Was ist mein Ziel?
- Wo ist mein Standpunkt?
- Was will Losgelassen werden?
- Die Waage zwischen Festhalten und Loslassen
- Anspannung und Entspannung
- Was ist mein Ziel hinter dem Ziel?

zu bearbeiten.

Nebenbei lernen Sie die Handhabung des Bogens, gewinnen Schießsicherheit und damit die Fähigkeit den Pfeil Richtung Ziel zu lenken. Wobei die Scheibe nicht mit dem Ziel verwechselt werden sollte.

Leitung: **Anne-Rose Marchner**
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSF

Tagungsort: ISTN-Tagungshaus in Oppertshausen

Termine: 23. August 2019 17.00 Uhr –
24. August 2019 16.00 Uhr

Übernachtung im Gästehaus in Simmern möglich (Kosten sind selbst zu tragen)

TN-Gebühr: 135,- € (ohne Übernachtung)

Gruppengröße: maximal 10 Personen

Anmeldeschluss: 02. August 2019

Wie klingt es, wenn ein Problem gelöst ist? Den Prozess wahrnehmen

Der lösungsorientierte Umgang mit Klang ist den meisten Menschen aus ihrem Alltag vertraut, indem Klang z.B. zur Regulation psychovegetativer Spannungen genutzt wird. Gongs und Klangschalen laden zum Spielen ein, gestatten Symbolisierung und Externalisierung relevanter Anteile persönlicher Fragestellungen und ermöglichen einen differenzierteren emotionalen Ausdruck als die gesprochene Sprache.

Da sich Sprache durch die Erzählenden selbsterzeugend vollzieht, gewährt die Arbeit mit Klangschalen andere Zugänge.
Sie unterstützt so die Beteiligten auf der Ebene der Körperwahrnehmung und erlaubt Schwingungen und Resonanzen zu empfinden, für die es zuvor vielleicht noch keine Gedanken oder Worte gab.

Erstarrte, als belastend erlebte Situationen können mit dieser Methode entspannt werden. Es gelingt den Beteiligten die Distanzierung zur Problemsituation und der Übergang in einen „Resilienz“-Moment.

Die angebotenen Übungen eignen sich sowohl als wertvolle Selbsterfahrung für beratende und therapeutische Fachkräfte als auch zur Erweiterung der eigenen Methoden im beruflichen Umgang mit Klienten.

Termin: 15./16. März 2019 (Fr/Sa)
9.00 - 17.00 Uhr

Leitung:

Anke Brühl-Tschuck
Diplom-Betriebswirtin (FH), Systemische Beraterin/-Therapeutin DGSF
Klangpädagogin (phi), Peter Hess®-Klangmassagepraktikerin und Ausbilderin, Entspannungstrainerin, Lehrerin für Tai Chi Chuan (TCSYS), eigene Praxis.
www.entspannung-ruhe-kraft.com

Hendrik Bomers
Integrationsassistent/Bildungsbegleiter, Ergotherapeut, Systemischer Berater ISTN, Peter Hess ®-Klangmassagepraktiker (phi)

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Bitte mitbringen: Decke, Kissen, bequeme Kleidung

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Anmeldeschluss: 22. Februar 2019

Selbsterfahrung / Familien(re)konstruktion

„Ich bin davon überzeugt, dass ich ohne die Familienrekonstruktion nicht solche Fortschritte gemacht hätte. Es war eine große Überraschung für mich, zu erfahren, dass ich mich immer selbst gebremst habe, um meinen Bruder nicht „zu verletzen". Ich glaube, das ist der Dreh- und Angelpunkt meines Lebens …"
aus: W. F. Nerin: „Versöhnung mit den Eltern", 1994

Virginia Satir, die „Erfinderin" der Familien(re)konstruktion, sah es als Ziel ihrer therapeutischen Arbeit, über Empfindungen des Körpers nichtbewusste Informationen über die Geschichte von Personen und Familien wieder zugänglich zu machen, sodass der/die Protagonist/in persönliche Klarheit gewinnt und weitere Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten entstehen.

Im Seminar arbeiten wir unter anderem mit Familienskulpturen (nach V. Satir) und Strukturaufstellungen (nach M. Varga v. Kibed).

Herzliche Einladung an alle Interessent*innen. Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Diese Seminarform ist auch Teil unseres Curriculums der längerfristigen Weiterbildungen. In diesem Angebot können versäumte Selbsterfahrungstage nachgeholt werden. Herzliche Einladung auch an die Partner*innen unserer Weiterbildungsteilnehmer*innen.

Termin:
02./03. November (Sa/So) 2019,
10.00 - 18.00 Uhr

Leitung: Frank Steffens
Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSF

Tagungsort: ISTN-Tagungshaus Oppertshausen (bei Simmern/Hunsrück)

TN-Gebühr: 220,- € (ohne Übernachtung)
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 180,- €)

Übernachtung im Gästehaus in Simmern möglich (Kosten sind selbst zu tragen)

Gruppengröße: max. 12 Personen

Anmeldeschluss: 11. Oktober 2019

Supervision / Inhouse

Sie haben die Möglichkeit

- Systemische Supervision auszuprobieren
- dies in einer heterogenen Gruppe zu erleben
- uns als Supervisor*innen kennenzulernen

regelmäßiges Angebot in Koblenz, Termine auf Anfrage

Zusätzliche Weiterbildungssupervisionen

für die Teilnehmenden langfristiger Weiterbildungen

Das ISTN bietet seit 2016 zweimal jährlich die zusätzliche Möglichkeit, versäumte Supervisionen nachzuholen. Das Angebot richtet sich an Weiterbildungsteilnehmende des ISTN in Systemischer Beratung, Therapie oder Supervision, denen noch Supervisionstage fehlen.

Termin: 22. März 2019 (Fr),
9.00 - 17.30 Uhr

Leitung: **Andrea Dobkowitz**

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Termin: 13. September 2019 (Fr),
9.00 - 17.30 Uhr

Leitung: **Anke Kaiser**

Tagungsort: Praxis Anke Kaiser, Koblenz oder Forum Pallotti, Vallendar

TN-Gebühr: Es entstehen keine zusätzlichen Kosten – Selbstversorgung

Inhouse

Für die Umsetzung systemischer Konzepte innerhalb Ihrer Institution entwickeln wir Inhouse-Fortbildungen für Ihren Bedarf. Auch spezielle Anliegen und Schwerpunkte können mit Fortbildungsangeboten innerhalb einer Einrichtung gut bearbeitet werden. Wir kooperieren dafür mit Lehrenden, Berater*innen, Supervisor*innen, Organisationsberater*innen und Therapeut*innen mit Vorerfahrungen und Qualifikationen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern.
Gerne erarbeiten wir mit Ihnen ein passendes Angebot.

Weiterbildung Systemische Beratung

Der Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ bildet in unserem Institut die Grundlage für die Zulassung zum Weiterbildungsgang „Systemische Therapie und Beratung“ (bitte Eingangsvoraussetzungen beachten). Die erfolgreiche Teilnahme an beiden Weiterbildungsgängen führen zum Zertifikat „Systemische Therapie und Beratung“.

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG und QualiScheck in RLP.

Start: 28. - 30. März 2019

Leitung: **Andrea Dobkowitz** und **Frank Steffens**

Referenten: Anke Kaiser, Hans-Ludwig Auer, Hans-Peter Huber, Jutta Pracht

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Inhalte:

- Grundlagen systemischen Denkens
- Beratungssituationen gestalten
- Zirkuläre Prozesse
- Lösungsorientiert beraten
- Intervenieren
- Varianten des Umgangs mit der paradoxen Intervention
- Positionsbestimmung
- Systemische Arbeitsweisen – Haltungen, Positionen und Ansichten
- Arbeit mit Familien
- Elegante Wege vom Problem zur Lösung
- Systemkompetenz
- Abschlüsse

Systemische Supervision:

Reflexion des beratenden Handelns und der Position im Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:

Raum für kompetenzfördernde Veränderungsprozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

Selbstorganisiertes Arbeiten in **Peergroups.**

Bei Zertifizierungswunsch durch die DGSF findet anschließend zur erstellten Abschlussarbeit ein Kolloquium (ca. 3 Std.) statt. Termine werden zum Ende der Weiterbildung bekanntgegeben. Eine Teilnahme am Kolloquium erfolgt entweder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Beratung oder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung.

Termine:

28. - 30. März 2019	Seminar 1
03. Mai 2019	Supervision 1
13./14. Juni 2019	Seminar 2
16. August 2019	Supervision 2
30./31. August 2019	Seminar 3
18. Oktober 2019	Supervision 3
15./16. November 2019	Seminar 4
05. - 07. Dezember 2019	Selbsterfahrung 1
31. Januar 2020	Supervision 4
28./29. Februar 2020	Seminar 5
18. - 21. März 2020	Selbsterfahrung 2
24. April 2020	Supervision 5
14./15. Mai 2020	Seminar 6
19. Juni 2020	Supervision 6
21./22. August 2020	Seminar 7
10. - 12. September 2020	Selbsterfahrung 3
09. Oktober 2020	Supervision 7
05./06. November 2020	Seminar 8
11. Dezember 2020	Supervision 8
21./22. Januar 2021	Seminar 9
05. Februar 2021	Supervision 9
26./27. Februar 2021	Seminar 10
26. März 2021	Supervision 10
23./24. April 2021	Seminar 11
21. Mai 2021	Supervision 11
17./18. Juni 2021	Seminar 12

Seminarzeiten: 25 Seminartage Theorie und Methodik, 10 Tage Selbsterfahrung, 11 Tage Supervision, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr.

Kosten der Weiterbildung

Seminare (25 Tage)	2.500,00	€
Selbsterfahrung (10 Tage)	1.100,00	€
Supervision (11 Tage)	1.210,00	€
Einmalige Anmeldegebühr	75,00	€
Fortbildungskosten	**4.885,00**	**€**
Tagungspauschale	767,00	€
Gesamtkosten*	**5.652,00**	**€**

* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem Start bieten wir 2% Skonto.

Frühbucher: Bei Anmeldung bis zum 31.12.2018 gilt ein Gesamtpreis von 5.352,- € (- 300,- €), ohne Skonto.

Tagungspauschale: Ab 2019 werden wir nur für 13 Seminartage das Mittagessen fest vereinbaren: Am 28.-30. März 2019 (Startseminar) und an den Selbsterfahrungstagen am 05.-07. Dezember 2019 / 18.-21. März und 10.-12. September 2020 ist das Mittagessen fest vereinbart und im Teilnahmebeitrag enthalten. Für alle anderen Seminartage können Sie das Mittagessen im Forum Pallotti für aktuell 12,80 € selbst buchen. Wir werden das über Bestelllisten mit dem Forum organisieren.

Eingangsvoraussetzungen: Siehe unter www.istn-koblenz.de

Anmeldeschluss: 15. März 2019

Infoabend am 06. November 2018, 16.30 Uhr, Forum Pallotti, Vallendar

Zertifizierte Weiterbildungen

Weiterbildung Systemische Therapie und Beratung

Dieser Weiterbildungsgang baut auf dem 2-jährigen Modul „Systemische Beratung“ auf. Beide Module ergeben bei erfolgreicher Teilnahme die Zertifizierung „Systemische Therapie und Beratung“.

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG und QualiScheck in RLP.

Start: Frühsommer 2020

Leitung: **Hans-Ludwig Auer, N. N.**

Referenten: Dirk Morschhäuser, Frank Steffens, Jutta Pracht, Martina Schüle-Rogler

Gastreferenten: Dr. Hans Lieb (Seminar 4), systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut am Institut für Familientherapie, Weinheim (IFW),
Ute Michaelis Ärztin und Systemische Therapeutin, Pleidt

Tagungsort: Bildungsstätte Marienland, Vallendar

Theorie und Methodik:

Modellierung von Systemen
- Einführung in die Weiterbildung (Systemische Therapie und Beratung II. Teil)
- Grundlegende Überlegungen zum systemisch-therapeutischen Arbeiten
- (Re-)Präsentationen von Systemen (System-/Strukturaufstellungen): Vertiefung

Die Erhellung der Ontogenese
- Externalisierung und Integration von erlebten inneren Anteilen
- narrativer Ansatz von Michael White (Vertiefung)
- Arbeiten mit der Time-Line und dem Lebensfluss-Modell

Die therapeutische Nutzung und die Wirkung von Ritualen
- Das Ritual – Wurzeln und Einbettung ins Leben
- Die Ritualisierung besonderer Anlässe
- Die Entwicklung und Gestaltung von Ritualen

Systemische Therapie bei klinischen Störungen (mit Dr. Hans Lieb und Ute Michaelis)
- Systemisches Verständnis von klinischen Störungen bzw. seelischer Gesundheit
- Störungsspezifisches Wissen als therapeutische Ressource
- Möglichkeiten und Grenzen der systemischen Therapie im klinischen Kontext

Chancen systemischen Handelns in herausfordernden Kontexten
- Systemtherapeutische Ansätze zur Arbeit mit traumatisierten Menschen
- Umgang mit Suizidalität
- Systemische Therapie in der Arbeit mit Paaren und mit belasteten Familien

Therapeutische Prozesse abschließen
- Vorbereitung und Gestaltung von Abschlüssen und Abschieden
- Prozessabbrüche verarbeiten
- Feierlicher Abschluss der Weiterbildung

Supervision:

Reflexion des therapeutischen Handelns und der Position im Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:

Raum für kompetenzfördernde Veränderungsprozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

Selbstorganisiertes Arbeiten in **Peergroups.**

Der DGSF zertifizierte Abschluss erfordert das Erstellen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Kolloquium. Das Kolloquium findet zusätzlich zu den Seminarterminen statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Termine:
die Terminplanung wird im Programm 2020/2021 bekanntgegeben

Seminarzeiten: 12 Seminartage Theorie und Methodik, 5 Tage Selbsterfahrung, 6 Tage Supervision, jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Kosten der Weiterbildung

Seminare	1.200,00	€
Selbsterfahrung	550,00	€
Supervision	660,00	€
Anmeldegebühr	75,00	€
Fortbildungskosten	**2.485,00**	**€**
Tagungspauschale	598,00	€
Gesamtkosten*	**3.083,00**	**€**

* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 16 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Seminar bieten wir 2% Skonto.

Frühbucher: Bei Anmeldung bis zum 31.12.2019 gewähren wir ein Frühbucherrabatt von 200,- €, ohne Skonto.

Eingangsvoraussetzungen und weitere Infos: www.istn-koblenz.de

Anmeldeschluss: N. N.

Weiterbildung Systemische Supervision
(Coaching integriert)

Die Weiterbildung beinhaltet ein fokussiert praxisorientiertes Konzept auf systemischer Grundlage und wendet sich an Kolleg*innen, die über systemische Qualifikationen und entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz und QualiScheck in RLP.

Systemisches Coaching integriert
Die Teilnehmer*innen der Weiterbildung können nach dem Abschluss zusätzlich ein Zertifikat als Systemische/r Coach*in DGSF beantragen, wenn

- während der Weiterbildung eigene Coachings in professionellen Feldern von insgesamt 50 UE durchgeführt und dokumentiert werden.
- mindestens zwei Coaching-Sitzungen in der Weiterbildung vorgestellt werden.
- zwei abgeschlossene Coaching-Prozesse (einer mit mind. 6 Sitzungen) zum Ende nachgewiesen werden.

Start: 21. - 24. November 2018

Leitung: **Martina Schüle-Rogler** und **Eva Kaiser-Nolden**

Referenten: Jutta Pracht, Anke Kaiser, Frank Steffens

Tagungsort: Forum Pallotti, Vallendar

Inhalte:

1. Fall- und Teamsupervision I + II
2. Arbeit im Konfliktfeld
3. Facetten von Führungskompetenz
4. Analoge Verfahren
5. Coaching von Führungskräften I + II
6. Arbeit in Organisationen
7. Veränderungsprozesse in Teams + Organisationen
8. Abschlüsse

Systemische Supervision:

Die Weiterbildung umfasst elf eintägige Gruppensupervisionen. Das Ziel der Lehrsupervision liegt in der Reflexion der eigenen supervisorischen Praxis, in der Arbeit als Coach*in sowie in der Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns. Zusätzlich wird der Fokus auf die Position im Arbeitskontext und die Bedeutung dieser Position für die professionelle Arbeit gerichtet.

Berufsfeldrelevante Selbstreflexion:

Im Fokus stehen die Berufsbiografien der Teilnehmenden unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Verstehen individueller Bewältigungsstrategien in der Vergangenheit, Wahrnehmen und Begreifen des gegenwärtigen beruflichen Kontextes und die Nutzbarmachung der eigenen Entwicklung für die Zukunftsgestaltung und die damit verbundene Erweiterung beruflicher Perspektiven.

Selbstorganisiertes Arbeiten in **Peergroups.**

Supervisions-/ Coachingpraxis: Die Teilnehmer*innen führen während der Weiterbildung 100 UE Supervision/Coaching durch.

Termine:

21.11. - 24.11.2018 (4 Tage)	Seminar 1	Fall-und Teamsupervision I+II
06.02. - 08.02.2019 (3 Tage)	Seminar 2	Arbeit im Konfliktfeld
09.02.2019	Supervision 1	
01.05. - 04.05.2019 (4 Tage)	Seminar 3	Facetten von Führungskompetenz
15.08. - 17.08.2019 (3 Tage)	Seminar 4	Analoge Verfahren
12.11. - 16.11.2019 (5 Tage)		Berufliche Selbstreflektion
05.02. - 08.02.2020 (4 Tage)	Seminar 5	Coaching von Führungskräften I + II
30.04. - 02.05.2020 (3 Tage)	Seminar 6	Arbeit in Organisationen
30.09. - 03.10.2020 (4 Tage)	Seminar 7	Veränderungsprozesse in Teams + Organisationen
10.02. - 13.02.2021 (4 Tage)	Seminar 8	Abschlüsse

Die weiteren Supervisionen (insgesamt 11 ganze Tage) werden auf den Gesamtzeitraum (2019 – Januar 2021) verteilt und zwischen Weiterbildungsgruppe und Lehrsupervisor*innen frei vereinbart.

Seminarzeiten: 29 Tage Theorie und Methodik / 5 Tage berufsfeldrelevante Selbstreflexion: 9.30 Uhr bis 17.45 Uhr / 11 Tage Supervision: 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Kosten der Weiterbildung

Seminare	2.900,00	€
Supervision	1.100,00	€
Selbstreflexion	500,00	€
Einmalige Anmeldegebühr	75,00	€
Fortbildungskosten	**4.575,00**	**€**
Tagungspauschale	925,00	€
Gesamtkosten*	**5.500,00**	**€**

* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Weiterbildungsseminar bieten wir 2% Skonto.

Der DGSF-zertifizierte Abschluss erfordert eine Abschlussarbeit und die Teilnahme am Kolloquium. Termine werden zum Ende der Weiterbildung bekanntgegeben.

Eingangsvoraussetzungen und weitere Infos: www.istn-koblenz.de

Anmeldeschluss: 26. Oktober 2018

Infoabende / Tagungsorte

An den kostenfreien Infoabenden erhalten Sie Informationen zu den Seminarangeboten und zum Institut.

Dienstag, 06. November 2018 · 16.30 - 19.30 Uhr
Forum Pallotti, Vallendar

Sie möchten teilnehmen?

Einfach eine Email an untenstehende Emailadresse schreiben oder geben Sie uns auch gerne telefonisch Bescheid:

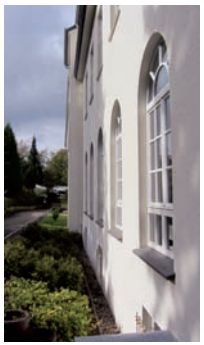
ISTN Koblenz
Geschäftsstelle: Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen
Tel: 06761 – 8503065, Mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr
0177 – 4072446, Mo – Fr 8.00 bis 8.30 h (Frank Steffens)
koblenz@istn-online.de

Tagungsorte

Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar
(www.forum-pallotti.de)

Bildungsstätte Marienland, Vallendar
(www.bildungsstaette-marienland.de)

ISTN-Tagungsraum und Geschäftsstelle in Oppertshausen/Hunsrück



Geschäftsstelle

Annette Steffens (seit 2015)
Heilpädagogin

Klientenzentrierte Gesprächsführung, Systemische Beraterin n.i.l., langjährige Tätigkeit in der Frühförderung, Beratung von Kindern, Eltern, Familien und Institutionen in leitender Funktion

Andrea Kling-Federmann (seit 2014)
Büroorganisation

ISTN Koblenz – Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen
Tel: 06761 – 8503065, Mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr
0177 – 4072446, Mo – Fr 8.00 bis 8.30 h (Frank Steffens)
koblenz@istn-online.de

Grundverständnis

In der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Teams und Organisationen werden Berater*innen und Therapeut*innen alltäglich mit kaum überschaubaren Konstellationen konfrontiert.
Dies erfordert ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit einer Vielfalt von Kontexten. Diese Kontexte wahrzunehmen und sie als Berater*in oder Therapeut*in einbeziehen zu können, bedeutet für uns systemisch zu handeln. Sich in dieser Weise erschließende Handlungsmöglichkeiten für die Berater*in und Therapeut*in, erzeugen im zweiten Schritt Möglichkeiten und Optionen für Klient*innen und Gesprächspartner*innen.

Ziel professionellen Handelns ist die Unterstützung und Förderung der Selbstwirksamkeit der zu Beratenden. In der Begegnung mit nicht selten ausweglos erscheinenden Lebenssituationen von Klient*innen, ist die Wirksamkeit des Beratungs- oder Therapieprozesses zentral. Therapeut*innen und Berater*innen benötigen hierfür unterschiedlichste Handlungsoptionen und Möglichkeiten. Dies zu erreichen, ist das Ziel unserer Weiterbildungen.

Heinz von Foerster bringt dies in seinem ethischen Imperativ wie folgt zum Ausdruck:

„Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird!“

In unseren Weiterbildungen werden die Grundlagen systemischen Denkens für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitskontexten entwickelt.

Wir über uns

Das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN) wurde 1999 in Koblenz gegründet. Seit 2003 ist das Institut institutionelles und seit 2014 akkreditiertes Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF). Seit 2003 sind unsere berufsbegleitenden systemischen Weiterbildungsgänge von der DGSF anerkannt.

Wir, Jutta Pracht, Ludwig Auer, Andrea Dobkowitz, Anke Kaiser, Martina Schüle-Rogler, Eva Kaiser-Nolden, Dirk Morschhäuser, Sybille Dhaen, Anne-Rose Marchner und Frank Steffens, entwickeln die Weiterbildungsangebote des ISTN Koblenz. Weitere erfahrene Kolleg*innen unterstützen und ergänzen unsere Weiterbildungen.

Zu unserem Selbstverständnis und unserer Qualitätspolitik gehört die Ausrichtung unserer Weiterbildungen auf die allgemeine fachwissenschaftliche Diskussion. Unter anderem begrüßen wir regelmäßig Fachkolleg*innen zur Fortbildung und fachlichen Diskussion in Koblenz.

Die erfolgreiche berufliche Handlungsfähigkeit unserer Weiterbildungsteilnehmenden treibt uns an. Berufliche Wirksamkeit führt letztlich zum Erhalt des Arbeitsplatzes und zur beruflichen Weiterentwicklung. Der Arbeitsmarkt zeigt uns die Notwendigkeit von systemischen Vorgehensweisen für Kolleg*innen in den psychosozialen Arbeitsfeldern. Mittlerweile gilt für immer mehr Arbeitsfelder die systemische Weiterbildung als voraussetzend für eine Einstellung.

Wir sind sehr dankbar, an den individuellen Prozessen der beruflichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden mitwirken zu dürfen.

Frank Steffens (seit 1999)
Dipl.-Sozialarbeiter

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung DGSF, Systemischer Coach DGSF, Psychotherapeut ECP, Gründungsmitglied und Institutsleitung, Mitarbeit in der Beratungsstelle des Studierendenwerkes Koblenz, Praxis für Familien-, Paar- und Einzelberatung, Therapie, Supervision und Coaching.

Jutta Pracht (seit 2003)
Dipl. Sozialarbeiterin

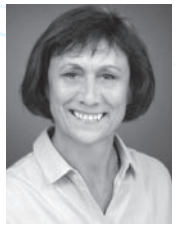
Paar- und Familientherapeutin IPF, Systemische Therapeutin, Supervisorin und Coach DGSF, Psychotherapeutin ECP, Mitarbeit in der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Praxis für Coaching, Supervision, Paar- und Familientherapie, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten und Weiterbildung.

Hans-Ludwig Auer (seit 2003)
Sonderpädagoge, Sonderschullehrer

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung und Therapie DGSF; Gestalttherapeut, Supervisor ILBS; Tätigkeit in eigener Praxis in Systemischer Beratung und Therapie, Supervision und Fortbildung

Dr. Andrea Dobkowitz (seit 2007)
Dipl.-Pädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung und Supervision DGSF, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tätigkeit in eigener Praxisgemeinschaft für systemisches Arbeiten.



Anke Kaiser (seit 2008)
Dipl. Sozialpädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung und Therapie DGSF, Supervisorin & Coach DGSv / Systemische Supervisorin DGSF/SG; Erfahrung in der systemischen Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien und Erwachsenen in der Kinder- und Jugendhilfe; Lehr- und Ausbildungstätigkeiten; Praxis für Beratung, Supervision, Coaching und Weiterbildung

Martina Schüle-Rogler (seit 2010)
Dipl. Sozialpädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung, Supervision und Coaching DGSF, Leitende Tätigkeit in einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Erfahrung in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Familien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten, Praxis für Supervision und Coaching, Schwerpunkt Krisenintervention.

Eva Kaiser-Nolden (seit 2012)
Dipl.-Psychologin

Lehrende Coachin DGSF/SG, Systemische Beraterin SG, Familientherapeutin IFW und Supervisorin SG, Change Master (LaMarsh, USA) und Coaching Weiterbildung (UK); Erfahrung in der systemischen Personal- und Organisationsentwicklung, auch in leitender Funktion; Freiberuflich tätig als Trainerin, Beraterin und Supervisorin in kleinen, mittleren und globalen Organisationen.

Dirk Morschhäuser (seit 2012)
Dipl.-Sozialarbeiter (FH)

Systemischer Therapeut / Familientherapeut DGSF, Erlebnispädagoge, Berater in einer Ehe- Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle, freiberuflich tätig als Berater / Coach und Supervisor für systemische Handlungsweisen.

Sybille Dhaen (seit 2013)
Ergotherapeutin

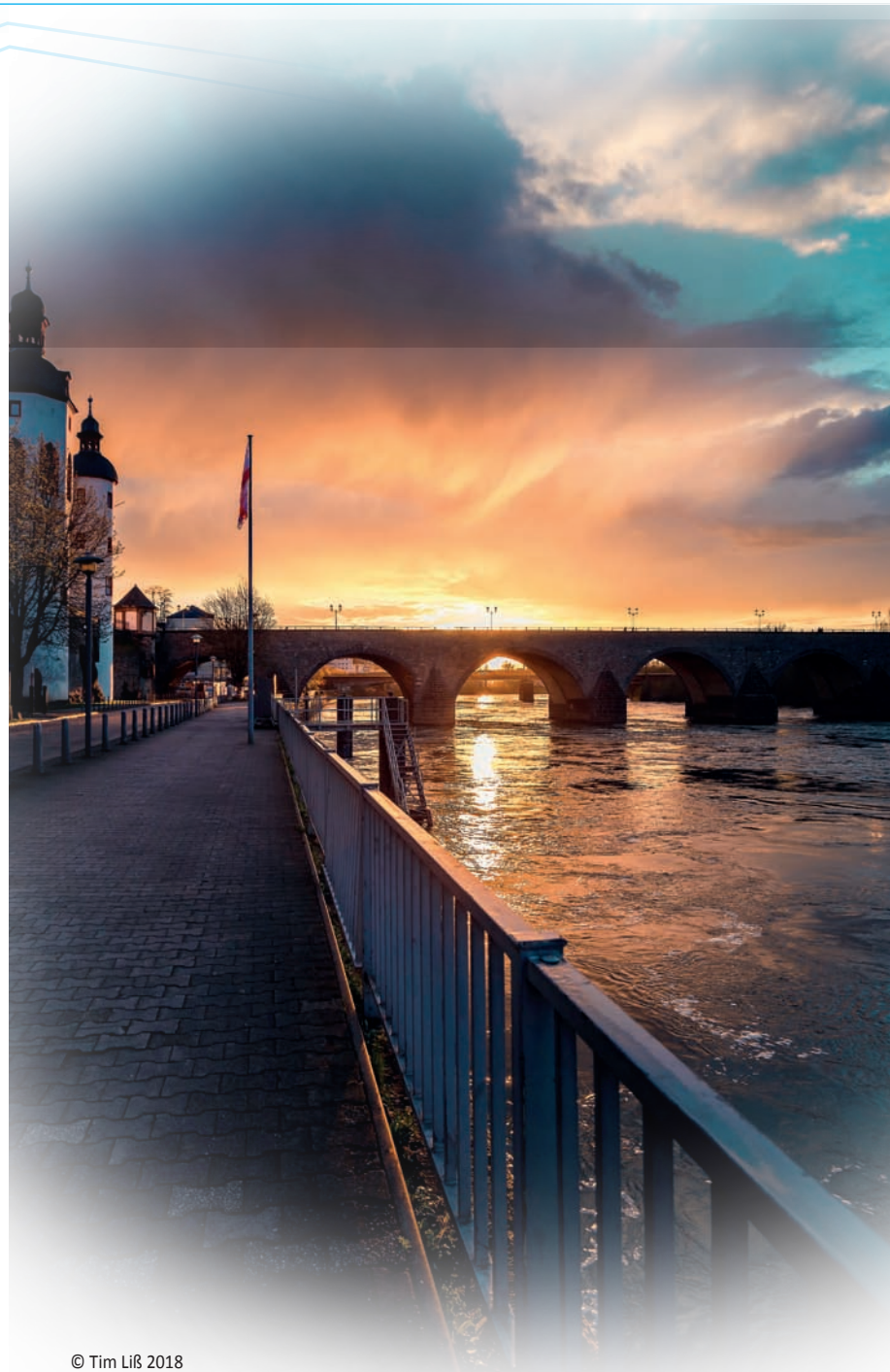
Systemische Beraterin und Supervisorin DGSF, berufliche Tätigkeit im medizinisch-therapeutischen Bereich, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten.

Anne-Rose Marchner (seit 2015)
Dipl.-Sozialpädagogin

Systemische Therapeutin DGSF, Trainerin für Intuitives Bogenschießen, Langjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, freiberufliche Praxis für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Weiterbildung.

Hans-Peter Huber (seit 2002 Gastreferent)
Jugend- und Heimerzieher

Systemischer Familienberater, Systemischer Supervisor und Organisationsberater DGSF, Langjährige Mitarbeit im Leitungsteam einer stationären heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung.



© Tim Liß 2018

ISTN Koblenz

© Tim Liß 2018

592

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung mit dem Anmeldeformular auf nachfolgender Seite ist für den Teilnehmer verbindlich.
(gerne auch online über www.istn-koblenz.de)

Zahlungsmodalitäten

Wir bieten Ihnen für die Weiterbildungen unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten (Einmalzahlung / Ratenzahlung) an. Diese werden Ihnen bei der Einladung mitgeteilt.

Bei einer Kündigung oder einem Rücktritt vom Vertrag durch den Teilnehmenden stehen dem Institut folgende Stornogebühren zu:

Bis 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung Systemische Beratung, Therapie oder Supervision 75,- € Anmeldegebühr

Innerhalb von 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung 75,- € Anmeldegebühr zzgl. 200,- € Stornogebühr

Nach Beginn der Weiterbildung die Teilnahmegebühren für die bis dahin stattgefundenen Seminare zzgl. 75,- € Anmeldegebühr und weitere 400,- € Stornogebühr

Die Absage eines Termins oder mehrerer Termine der Seminarreihe entbindet den/die Teilnehmer/in nicht von der Zahlungsverpflichtung, da die Teilnehmenden nicht die Anwesenheit, sondern den zur Verfügung gestellten Seminarplatz honorieren.

Wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht erreicht wird, kann das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN) die Veranstaltung innerhalb von 3 Wochen nach dem Anmeldeschluss absagen. Bei einer Absage der Veranstaltung wird die bis dahin entrichtete Seminargebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Institut sind, in dem Fall einer Absage, ausgeschlossen.

Die Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle wird ausgeschlossen, soweit der Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde.

Anmeldung zur Weiterbildung

ISTN Koblenz, Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision, Geschäftsstelle, Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen

Hiermit melde ich mich für folgende in 2019 oder 2020 beginnende/n Veranstaltung/en an:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Telefon (privat):

(dienstlich):

E-Mail:

Beruf:

Ich verfüge bereits über folgende Weiterbildungen:

Berufspraxis: Jahre

Rechnungsadresse:

Bei Bewerbung zu einer DGSF-zertifizierten Weiterbildung:
Eine Aufstellung meines beruflichen Werdegangs sowie die Kopie des Abschlusszeugnisses meiner Ausbildung / meines Studiums lege ich bei. Die Anmeldegebühr in Höhe von 75,- Euro habe ich überwiesen. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die im aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramm erläuterten Anmelde- und Teilnahmebedingungen gelesen und angenommen zu haben.

„Zustimmung zur Erhebung der Daten für den ausschließlichen Zweck der Anmeldung zu einer Weiter-/Fortbildung und zur regelmäßigen Information zu den aktuellen Bildungsangeboten des ISTN-Koblenz“

Ort / Datum:

Unterschrift:

ISTN Koblenz

**Institut für Systemische Beratung,
Therapie und Supervision**

Frank Steffens
Hauptstraße 6
55469 Oppertshausen

Telefon:
0 67 61 / 8 50 30 65, Mi. 15.00 - 18.00 Uhr
01 77 / 4 07 24 46, Mo. - Fr. 8.00 - 8.30 Uhr

E-Mail: koblenz@istn-online.de
Web: www.istn-koblenz.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
Konto: 10 303030
BLZ: 560 517 90
IBAN: DE33 5605 1790 0010 3030 30
BIC: MALADE51SIM